

Vorlage Nr.: 2023/0965

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **Tiefbauamt**

## Ampelschaltung am Adenauerring

Anfrage: SPD

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Gemeinderat	19.09.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

- 1. Ist es technisch möglich, die bisher gemeinsam genutzte Ampel für Fußgehende und Fahrradfahrende auf dem Adenauerring zu trennen und somit den Radfahrenden längere Grünzeiten zu geben? Was würde diese Lösung kosten?**

Derzeit gibt es entlang des Adenauerrings gemeinsame Rad- und Gehwege, die nur gemeinsam signalisierbar sind. Die Räumzeiten müssen sich in solchen Fällen immer am verhältnismäßig langsamen Fußverkehr orientieren, auch wenn nur wenige zu Fuß Gehende entlang des Adenauerrings unterwegs sind. Die Grünzeiten der Fuß-/Radsignale sind zum Teil deutlich zu kurz. Die sehr unterschiedlichen Grünzeiten, die für den Fuß- und Radverkehr beziehungsweise für den Kraftfahrzeugverkehr zum Beispiel an der Kreuzung mit der Michiganstraße zeitweise geschaltet werden, sind auch dem Tiefbauamt aufgefallen. Es wurde hierzu bereits eine Softwareänderung veranlasst, die voraussichtlich im Oktober 2023 umgesetzt wird und die nahezu identische Grünzeiten für den Rad- und den Kraftfahrzeugverkehr zum Ziel hat. Ebenso wird sich die Situation an der Stutenseer Allee für den Radverkehr verbessern, weil dort die Querungen dieser Straße künftig nicht mehr auf Rot geschaltet werden, wenn nur die Fußgängerquerung des Adenauerrings angefordert wurde. Bei der Willy-Brandt-Allee sind keine weiteren Verbesserungen geplant. Durch die Vielzahl an Verkehrsbeziehungen würde sich eine Verlängerung der Grünzeiten entlang der Radwege unter anderem negativ auf den nicht minder starken Radverkehr in Nord-Süd, beziehungsweise Süd-Nord-Richtung auswirken. Am Knotenpunkt mit der Moltkestraße können in Süd-Nord-Richtung die Grünzeiten des Kraftfahrzeugverkehrs genutzt werden (siehe hierzu die BNN-Berichterstattung der letzten Wochen und hier insbesondere den Artikel „Unterschiedliche Sichtweise“ vom 8. August 2023). In Nord-Süd-Richtung ist die Grünzeit für den Fuß- und Radverkehr aus Verkehrssicherheitsgründen begrenzt, um dem starken von Norden kommenden rechtsabbiegenden Kraftfahrzeugverkehr und im Anschluss auch den linksabbiegenden Verkehr von Süden abfließen lassen zu können. Vor allem der linksabbiegende Verkehr von Süden war in der Vergangenheit in Unfälle verwickelt und wird künftig mit einem gesonderten Signal mit Pfeilsymbol signalisiert. Dies hat allerdings keine Auswirkung auf die Länge der Grünsignalisierung für die Fußgänger-/Radverkehrsfurt auf der Westseite des Knotens.

- 2. Falls Punkt 1 nicht umsetzbar ist: Ist es möglich, im Ampelbereich am Adenauerring die Fahrradfahrenden auf die Straße zu führen und so längere Grünphasen für Radfahrende zu ermöglichen? Was würde diese Lösung kosten?**

Grundsätzlich gilt: wenn Radverkehr auf dem Fahrbahnniveau geführt wird, ist es sinnvoll, den Radverkehr auch auf Fahrbahnniveau nach dem Knotenpunkt weiterzuführen, um nicht mehrfach zuweilen problematischen Führungen von einem Radweg (also Gehwegniveau) auf einen Radverkehrsstreifen (Fahrbahnniveau) zu installieren. Um den Radverkehr auf Radfahrstreifen zu führen, wäre der Entfall von Kraftfahrzeugfahrstreifen erforderlich. Dies wäre in Anbetracht des über weite Strecken erst vor kurzem erneuerten Radwegs nicht vermittelbar. Zudem ist zu

vermuten, dass die Akzeptanz eines Radfahrstreifens nur bei einem Bruchteil der Radfahrenden vorhanden wäre. Bei der vorhandenen Verkehrsbelastung und der gefahrenen Geschwindigkeiten ist für viele ein Fahren direkt neben dem Kraftfahrzeugverkehr mit einem Unsicherheitsgefühl verbunden. Zudem sind außerorts Radfahrstreifen nicht zugelassen, weshalb der Radverkehr doch wieder auf den Radwegen zu führen wäre. Mit den oben beschriebenen Änderungen wird versucht, die unterschiedlichen Grünzeiten anzugleichen, sodass dem Radverkehr aus der vom Kraftfahrzeugverkehr getrennten Führung zumindest bezüglich Grünzeiten keine Nachteile entstehen.

**3. Plant die Verwaltung derzeit derartige Verbesserungen für Radfahrende auf dem Adenauerring?**

Ja. In der Antwort zu Frage 1 wurden die Maßnahmen an den Knotenpunkten Michiganstraße und Stutenseer Allee bereits beschrieben. Ergänzend ist an der Kreuzung mit der Willy-Andreas-Allee/Michiganstraße geplant, dem Radverkehr aus den verkehrlichen Nebenrichtungen so genannte aufgeweitete Radaufstellstreifen anzubieten. Die ebenfalls bereits beschriebene vorgesehene getrennte Signalisierung des linksabbiegenden Kraftfahrzeugverkehrs am Knoten Moltkestraße führt zwar nicht zu einer Verlängerung der Grünzeiten des Radverkehrs, aber zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit. Dieser Knotenpunkt wird gemeinsam mit der Kreuzung Moltkestraße/Erzbergerstraße/Riefstahlstraße aktuell vom Stadtplanungsamt betrachtet, um die unterschiedlichen Radverkehrsbeziehungen sicher und so komfortabel wie möglich zu führen.